



Humanitäre Cuba Hilfe e.V.



cubahilfe.de Humanitäre Projekte & medizinische Hilfe

Spendenkonto 91016036 Sparkasse Dortmund BLZ 44050199
Vereinsregister Bochum Nr.2937 MildtätigkeitSteuerNr.306/5794/0746 FA-Bochum

„Es kommt nicht darauf an, den Menschen der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen.“
Jean Ziegler Aber solange es ist, wie es ist, helfen wir, wo, wie und wann immer wir können.

HCH - Unterstr.7 D-44892 Bochum Tel.0234 / 288784 FAX 0234 / 9270728

| | | | |
|------------------|------------------------|---------------|---------------------|
| 1. Vorsitzender: | Dr. med. Klaus U. Piel | 0234/288 784 | dr.piel@t-online.de |
| 2. Vorsitzender: | Uwe Paulsen | 0234/52000077 | kubahilfe@web.de |
| Vorstand | Ulli Böcker | | |
| Vorstand | Odalys Silver Placeres | | |
| Schatzmeister | Regina Groß | | |

Spendenaufruf

für

2 Cubaprojekte der Humanitären Cubahilfe 2014 in Zusammenarbeit mit dem Büro des Stadthistorikers Eusebio Leal (OHC)

Für dieses Jahr hat die HCH 2 Projekte in Habana Vieja, der historischen Altstadt Havannas:



1. Mutter-Kind-Klinik, Leitung Dr. Alexej Capote Rodriguez.

In der Einrichtung, die eine Kapazität für gut 100 Patientinnen hat, werden die Schwangeren ambulant und stationär betreut, die medizinische und/oder psychosoziale Probleme haben. Auf Grund der schlechten Wohnbedingungen des in vielen Bereichen noch immer problematischen Stadtteils gilt bereits eine Zwillingschwangerschaft als Risiko. Diese Schwangeren werden- natürlich auf freiwilliger Basis- ab der 20.Woche stationär aufgenommen und betreut. In den letzten etwa 10 Jahren ist es so gelungen, die Kindersterblichkeit von über 10 auf unter 5 /1000 zu drücken, immer noch über dem Landesdurchschnitt, aber doch schon ein beträchtlicher Fortschritt. Auch nach der Geburt kümmert man sich um die Mütter und die Neugeborenen und fördert die Kinder mit Handicaps in einer eigenen Abteilung.

Für die Mutter-Kind-Klinik wollen wir einen dringend benötigten Minibus spenden, nachdem wir im Vorjahr bereits Verbrauchsmaterialien und verschiedene Geräte, darunter ein EKG- und ein CTG-gerät, geliefert haben.



Mit dem Bus, der für die Klinik höchste Priorität hat, soll der Transport ambulanter Patientinnen des Zentrums gesichert werden und auch die Transporte zu Spezialuntersuchungen in anderen Krankenhäusern. Autos sind in Cuba sehr teuer. Deshalb haben wir uns entschlossen, einen 9sitzigen Bus in Deutschland zu kaufen und ihn im Container (knapp 3000€ Zusatzkosten) nach Cuba zu verschiffen. Der Bus muss in gutem Zustand und nicht älter als 5 Jahre sein. Wichtig ist, dass eine entsprechende Autovermietung vor Ort ist. Deswegen haben wir uns mit den cubanischen Freunden auf einen Peugeot Boxer Kombi L1H1 HD1120, 9 Sitze, Klima, Diesel, geeinigt. Von Peugeot kann man einen solchen Wagen (scheckheftgepflegt, ABS, ESP, HU/AU neu, Klimaanlage, Servolenkung, Zentralverriegelung, Partikelfilter, ca. 60000km) für knapp 14.000€ kaufen. Die darin enthaltene Mehrwertsteuer wird bei der Ausfuhr vom Zoll erstattet.



Einschließlich des Containertransportes muss man insgesamt mit ca. 15.000 rechnen. Diese Summe kann die HCH nur zu einem knapp hälftigen Teil aufbringen. Deshalb unser Appell an Euch, uns finanziell zu unterstützen. Dankbar sind wir auch für Anregungen.

Dr. Alexej Capote Rodriguez und
Gretel Valladares vom OHC

2. Geriatriisches Zentrum „Dr. Ramon y Cajal“ in Habana Vieja



Die HCH hat in der Vergangenheit in dieses Zentrum bereits Blutdruckgeräte und ein Retinoskop (augenärztliches Gerät) geliefert.

Die Abteilung wird von einer Fachärztin für Geriatrie geleitet ist mit einer eigenen augenärztlichen und physiotherapeutischen Abteilung mehr als nur eine Altenbegegnungsstätte. **Ganz oben auf der Dringlichkeitsliste steht jetzt eine podologische Behandlungseinheit, also ein Behandlungsstuhl und podolog. Geräte.**

Diese Neuanschaffung ist zum einen wichtig, um den alten Menschen eine



würdige Behandlung zu ermöglichen und Infektionen der FüÙe zu vermeiden, die in dem tropischen Klima nicht selten zu Amputationen führen.
Im Augenblick recherchiert das OHC noch, zu welchem Preis und bei welchen Firmen das MINSAP(Gesundheitsministerium) dies bei ihren üblichen Lieferanten bezieht. Stimmt der Preis, würde die HCH den Kauf abwickeln, der Lieferant nach Cuba liefert.
Alternativ könnten wir in Deutschland kaufen und via besagtem Container verschiffen.

Es muss mit ca. 2000€ gerechnet werden.

Wir bitten Euch um Spenden für dieses neue Projekt:

Spendenkonto der HCH

bei der *Sparkasse Dortmund*

KoNr 91016036 BLZ 44050199

Stichwort : Mutter-Kind+Geris oder einfach MKG

Auch kleine Beträge sind willkommen.

Bei Spendenbeträgen unter 100 € gilt der Überweisungsträger als Spendenbeleg für das Finanzamt. Bei Summen darüber erhaltet Ihr kurzfristig eine Spendenquittung. Bitte Eure Adresse nicht vergessen! Sonst funktioniert das nicht.

Ich hoffe sehr, dass ich Euer Interesse an diesen beiden Projekten geweckt habe. Scheut Euch nicht, mich wegen weiterer Details und Rückfragen zu kontaktieren.

Euer Klaus Piel



Möge das cubanische Schiffchen noch lange friedlich und fröhlich auf den Weltmeeren herumschippeln, weiter Kurs halten und das cubanische Modell mit seiner tiefen Humanität und seiner Solidarität noch in viele Länder dieser Erde tragen.

Eine andere Welt ist möglich!